



# P F A R R B R I E F

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



WEIHNACHTEN 2020

AUSGABE 32 | Dezember 2020

# *Liebe Pfarrgemeinden!*

Seit dem Beginn dieses Jahres hat sich durch die Corona Pandemie unser Leben stark verändert. Das wird auch in der Adventszeit nicht anders sein und auch nicht an Weihnachten und in der Weihnachtszeit. Viele schöne Bräuche müssen entfallen, etliche Feiern werden nicht stattfinden können. Vieles muss einen anderen ja neuen Rahmen bekommen. Ich denke, dass die Advents- und Weihnachtszeit ein ganzes Stück stiller sein wird als sonst – und damit ein ganzes Stück ursprünglicher.

## *Eines ist dabei trotz allem gewiss:*

Wie jedes Mal um diese Zeit wird uns an Weihnachten die uralte und doch so aktuelle Botschaft von der Menschwerdung des Gottessohnes verkündet, jene universelle Botschaft, dass Gott auf die Erde herabgestiegen ist, um mit uns sein Leben zu teilen.

Doch ist diese Adventszeit, wo wir auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus warten, auch für uns eine ruhige Zeit der Vorbereitung oder eher der Hektik? Ich denke, diese Fragen können wir uns jedes Jahr immer wieder erneut stellen. Gott hat mit der Geburt Jesu Christi ein Zeichen der Hoffnung in die Welt gesetzt. Dieses Hoffnungszeichen brauchen wir nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit dringender als sonst, sondern das ganze Jahr über.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns auch einmal bewusst Zeit nehmen für eine Besinnung, damit wir am 24. Dezember nicht sagen müssen: Oh, es ist schon Weihnachten! Ist die Adventzeit spurlos an mir vorübergegangen?

Von ganzem Herzen wünsche ich Euch und Euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, die Freude und den Frieden, der von der Krippe von unserem neugeborenen Christuskind ausgeht.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, und alles erdenklich Gute für das bevorstehende Jahr 2021

Euer Pfarrer

*Krzysztof Kaminski*

Leiter des Seelsorgeraums Oetz-Sautens



# Ein herzliches „Vergelt’s Gott“

Weihnachten und der bevorstehende Jahreswechsel ist für viele, nicht zuletzt auch für mich, eine Zeit des Rückblicks und des Dankes. So schaue ich in diesen Tagen dankbar zurück auf das vergangene Jahr. Es war wieder ein Jahr, in dem ich viel dazu lernen, aber auch viel geben konnte. Was für ein Geschenk! An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bedanken bei jedem einzelnen in unserer Pfarre, der im Hintergrund für andere etwas tut, nicht zuletzt bei unseren Ehrenamtlichen, ohne die das familiäre Leben unserer Pfarrgemeinden in dem Ausmaß, das wir kennen, schätzen und bieten, nicht möglich wäre.

Stille Dienste • Caritassammler • Helfer in Not • Unsere Kranken • Ertragenes Leid • Lehrer • Senioren • Altenwohnheim • Beter • Spender • Pfarrbrief • Friedhof • Vorbeter • Kirchen Reinigungs-Team • Tischmütter • Firmhelfer • Wohltäter • Lektoren • Sternsinger • Organisatoren • Pfarrbüro • Vereine • Musikkapellen • Sammler • Pfarrgemeinderäte • Kirchenräte • Kirchenchor • Mesnerin • Organisten • Familiengottesdienst-Team • Chöre • Liturgiekreis • Aushilfen • Mitsorgende • Ministranten • Gottesdiensthelfer • Kommunionhelfer • Gottesdienstbesucher • Blumenschmuck • Kirchenwäsche • Mitdenkende • Musik- und Gesangsgruppen • Wohnviertelhelfer.....  
Sollte ich bei meinen Dankesworten jemand vergessen haben, bitte ich ausdrücklich um Verzeihung, es war sicher nicht meine Absicht.



**Danke**  
Euer Pfarrer

# *Erstkommunion 2020 in Sautens*

## *Erstkommunion einmal anders!*

Die wechselnden Vorschriften und Einschränkungen in Zeiten der Covid-Epidemie haben es mit sich gebracht, dass die Erstkommunion in Sautens vom 26. April 2020 in den Herbst verlegt werden musste. Die Vorbereitung war von der Hoffnung geprägt, dass es dann irgendwie möglich sein würde. Damals musste der neue Termin mit Vorbehalt festgelegt werden, weil man ja nicht wissen konnte, ob die dann geltenden aktuellen Bestimmungen das Fest zulassen werden.

Am Sonntag, den 20. September 2020 um 10 Uhr war es dann endlich so weit. Das lange Warten der 17 Erstkommunionkinder hatte ein Ende. Die Erstkommunion konnte stattfinden. Freilich, es war nicht so, wie in den vergangenen Jahren. Vieles war anders und doch war das Fest um nichts schlechter oder unvollständiger als sonst. Im Gegenteil!

Dass die Erstkommunion dann nicht von Kindern der 2. Klasse, sondern von „3. Klässlern“ empfangen wurde, ist schon mal die erste Sonderbarkeit. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass es in Sautens schon einmal eine „OpenAir-Erstkommunion“ wie diese beim Pavillion gegeben hat. Das schöne Wetter und viele spontane helfende Hände haben auch dazu beigetragen, dass diese Erstkommunion eine schöne und würdige Feier wurde.



# Kindersseite

Finde **10** Unterschiede



# „Corona“ wirkt sich auch deutlich auf die Einnahmen in der Pfarre aus

Liebe Kirchenbesucher, ein herzliches Vergelt's Gott an all jene, die durch ihre Beiträge (Sackgeld und Opferlichter) auch weiterhin die Kirche sehr unterstützen.

Seit Beginn der Corona-Zeit und damit der vielen ausgefallenen Gottesdienste (inkl. Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten) sind unsere Einnahmen um rund die Hälfte zurückgegangen. Auf der Ausgabenseite sind wir jedoch auch weiterhin mit nahezu gleichen Kosten für unsere Kirche (Mesnerin, Beleuchtung, Strom, Kerzen, etc.) sowie dem Widum inkl. Büro belastet.

Leider müssen wir auch feststellen, dass bei den Opferlichtern in der Kirche trotz vieler brennender Kerzen deutlich weniger Geld in der Kasse ist. Darum sahen wir uns gezwungen den Kostensatz von € 0,50 auf € 0,80 zu erhöhen. Dafür bitte um Verständnis.

In der Kreuzkapelle sind die Einnahmen für die Kerzen gleichgeblieben. Auch hier eine Vergelt's Gott an alle Besucher aus nah und fern.

**Noch eine Bitte zum Schluss:** Auch untertags ist unsere Kirche für das persönliche Gebet der Menschen offen und Gott wird es jedem vergelten, der eine kleine Gabe in der Kirche (Spendenbox oder Opferlichtkasse) zurücklässt. Mit besten Weihnachtswünschen für die weiterhin herausfordernde Zeit – bleiben wir gesund.

Für den Pfarrkirchenrat Kirchprobst

*Hans Peter Strigl*



# Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Sautens

## Der Krippenberg:

Im Jahre 1986 haben die Krippenfreunde Sautens begonnen nach den Plänen von Ludwig Auer und Karl Santer eine Weihnachtskrippe für die Pfarrkirche zu bauen. Aus einer früheren Weihnachtskrippe war nur mehr ein Hintergrundbild vom Hl. Land vorhanden. Der Künstler ist nicht bekannt. Von diesem Hintergrund ausgehend, haben wir rechts den Krippenstall und einen Stadtteil angeordnet. Die Erweiterung des Hintergrundbildes ist von Karl Santer und Helmut Santer ausgeführt worden. Die Weihnachtskrippe wurde Weihnachten 1988 fertiggestellt.



## Die Figuren:

Die Figuren dieser Weihnachtskrippe hat Frau Gerda Hackl aus Sautens geschnitzt. Mit dem Baufortschritt des Krippenberges sind auch immer mehr Hirten, Schafe, Ziegen, Engel, die Hl. Drei Könige und Menschen der Stadt zur Hl. Familie dazugekommen.



Hirtengruppe



Die Geburtsszene

Die Krippenfreunde Sautens • Ludwig Auer



## Neues aus der Pfarrgemeinde Sautens

Unsere Mesnerin Bärbl Schimanz  
hat erfolgreich den Kurs zur  
Wortgottesdienstleiterin absolviert.



### Einladung zu den Wortgottesdiensten

Der Wortgottesdienst, auch „Liturgie des Wortes“, ist in der katholischen Kirche ein Teil der heiligen Messe, der der Eucharistiefeier („Eucharistische Liturgie“) vorausgeht. Auch die Feier einiger Sakramente (z. B. Taufe und Eheschließung) kann in einem Wortgottesdienst geschehen.

**Ablauf:** Der Wortgottesdienst folgt auf die Eröffnung. Im Mittelpunkt steht die Verkündigung des Wortes Gottes aus der Bibel. An den Wortgottesdienst schließt sich die Eucharistische Liturgie an, beginnend mit der Gabenbereitung.

**Der Aufbau** besteht aus

- erste Lesung (Altes Testament oder Apostelgeschichte, bei Werktagsmesse auch Apostelbriefe)
- Antwortpsalm zweite Lesung (Apostelbriefe, an Sonntagen und Feiertagen)
- Ruf vor dem Evangelium (Halleluja-Ruf, in der Fastenzeit ein anderer Christus-Ruf)
- Sequenz (an einigen Festtagen)
- Evangelium
- Predigt bzw. Homilie
- Glaubensbekenntnis (an Sonntagen und Feiertagen)
- Fürbitten.

Eucharistische Liturgie und Wortgottesdienst bilden eine Einheit und sind gleichwertig, während bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil der Wortgottesdienst noch den Charakter einer Vormesse hatte.

**Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde auch die Wort-Gottes-Feier als eigenständige Feier eingeführt. Diese ist in ihrem Ablauf ähnlich dem Wortgottesdienst und der Kommunionfeier, unterscheidet sich aber in einzelnen Elementen. Hierzu zählen auch Andachten.**

Quelle: Wikipedia

# *Wir informieren*

## *Firmung 2021*

### *Jesus – gib meinem Leben Richtung*

Leider konnte ja heuer die Firmung nicht stattfinden. Wir haben mit der Planung für 2021 begonnen und werden – so hoffen wir derzeit – mit unserem **Bischof Hermann Glettler** das Fest der Firmung feiern.

am **5. Juni 2021** um **10.00 Uhr** in der Pfarrkirche Sautens  
und um **16.00 Uhr** in der Pfarrkirche Oetz

Termine der Vorbereitungstreffen werden im neuen Jahr bekanntgegeben.

Dank der neuen Medien haben wir mit WhatsApp eine unkomplizierte Kommunikationsart, die wir gerne nutzen.

für das Firmteam: Johanna Pienz



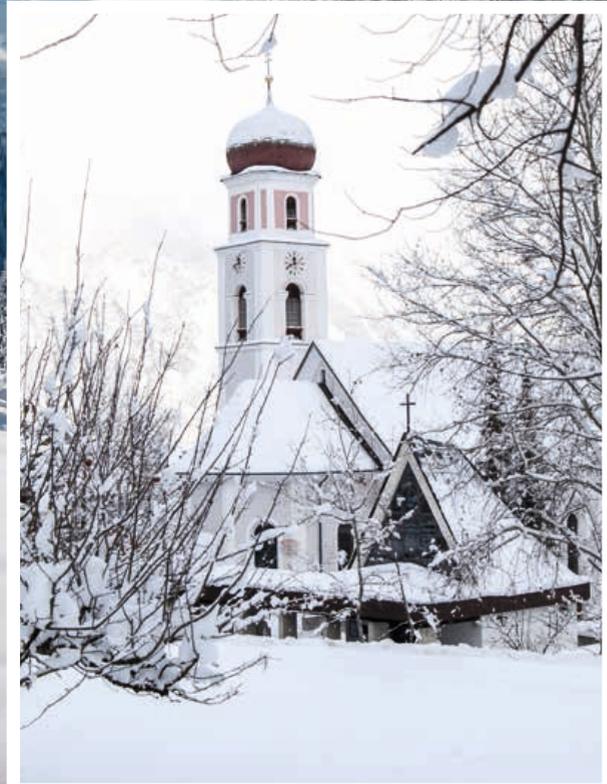
## *Sternsingeraktion 2021*

### *in der Pfarrgemeinde Sautens*

Ob und wie wir die Sternsingeraktion 2021 durchführen können, wissen wir leider noch nicht. Nähere Infos findet ihr zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage und den Informationskästen bei unserer Kirche.

20-C+M+B-21

# Wintereindrücke von der Pfarrkirche und den Kapellen in Sautens.



# *Meditationstext für Weihnachten*

## *Auf dem Weg nach Weihnachten*

Folge dem Weihnachtsstern!  
Zögere nicht!  
Er kennt das Ziel.  
Das Fest der Freude ist nah.

Folge dem Weihnachtsstern!  
Vertrau ihm!  
Er zeigt dir den Weg.  
Durch Wüste und Nacht  
führt er dich zur Krippe.

Folge dem Weihnachtsstern!  
Freu dich!  
Mach dich bereit.  
Das Fest der Liebe ist nah.

Gisela Baltés, Dein Engel zur Weihnacht.  
S. 20 @ 2013 Butzon & Bercker

# Ein Rückblick auf die Erstkommunion in Oetz und Oetzerau

In diesem Jahr war einfach alles anders. Der Lockdown im Frühjahr wegen der Coronapandemie hat nicht nur uns als Kirche, sondern das gesamte gemeinschaftliche Leben durcheinander gebracht und vor große Herausforderungen gestellt, die wahrscheinlich noch lange andauern werden.

Gerade noch die Vorstellung der Erstkommunionkinder konnte erfolgen und wenige Tage später war alles zu. Die Frage war, was machen wir mit der Erstkommunion, die normalerweise immer eine Woche nach Ostern am Weißen Sonntag stattfindet. Dieser Termin war nicht möglich, da in dieser Zeit auch Gottesdienste verboten waren. Viele Überlegungen, Diskussionen, Nachdenkphasen standen an.

Letztlich gelang es uns doch noch eine gute Entscheidung zu finden bzw. zu treffen. Die Erstkommunionkinder, es waren diesmal 28 Kinder, sieben davon von Oetzerau, wurden in drei Gruppen aufgeteilt.

Die Kinder von Oetzerau, es war gleichzeitig auch eine Premiere, konnten ihre Erstkommunion in der Auer Kirche feiern und zwar am 11. Oktober. Eine Woche später fand dann die Erstkommunion für die Kinder von Oetz in der Pfarrkirche statt. Hier wurden zwei Erstkommunionfeiern abgehalten. Die erste Feier fand um 09:00 Uhr und die zweite um 11:00 Uhr statt. Musikalisch umrahmt wurde sie in Oetzerau vom Bläserensemble der Musikkapelle und in Oetz von Harfe und Orgel sowie vom Gesang der Erstkommunionkinder mit Gitarrenunterstützung durch die Lehrer. Beim Einzug spielte die Musikkapelle, was den Kindern doch immer auch sichtlich Freude bereitet. Die Feiern wurden von unserem Pfarrer Krzysztof zelebriert. Dem Ganzen fügen wir auch die Hoffnung an, dass dieses Fest sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern eine nachhaltige Erfahrung und für sie alle ein gelegentlicher Kirchen- bzw. Gottesdienstbesuch auch eine Bereicherung für ihr Leben darstellt. Dank an alle, die ihren Beitrag zur Durchführung dieser Erstkommunion geleistet haben.



# Texte von Erstkommunionkindern

Endlich war der Tag der Erstkommunion da. Ich habe mich schon so lange darauf gefreut. In der Früh war ich sehr aufgeregt, als ich das Kleid anziehen durfte. Auf die Hostie war ich auch schon ganz gespannt. Wie sie wohl schmecken würde? Die Musikkapelle hat für uns gespielt und in der Kirche war auch so schöne Harfenmusik. Es war so cool, dass wir während der Messe am Altar stehen durften und alle Leute zu uns geschaut haben. Meine Erstkommunion war für mich ein ganz besonders schöner Tag und jetzt weiß ich, dass die Hostie sehr gut schmeckt!

Leonhard

Am 18.10.2020 war es endlich so weit. Nach langem Warten durfte ich endlich zur Erstkommunion. Es war ein ganz besonderer Tag für mich. Bei der Vorbereitung hat mir das Kerzen basteln und die Kirchenbesichtigung mit Josef am besten gefallen.

Lina

Unsere Erstkommunion war sehr schön. Am besten hat mir der Einzug mit unseren Taufkerzen in die Kirche und die Musik gefallen. Wir haben auch sehr schöne Fotos von der Feier bekommen. Etwas Besonderes war danach die Agape vor dem Widum. Ein bisschen traurig war ich, weil wir nicht alle zusammen Erstkommunion feiern konnten, sondern in 2 Gruppen geteilt waren. Trotzdem bin ich sehr froh, dass die Erstkommunion trotz Corona stattgefunden hat.

Jakob

Meine Erstkommunion war super, weil wir es geschafft haben in dem ganzen Wirrwar der Coronakrise doch noch eine Erstkommunion zu machen. Sonst war alles super. Danke an jeden, der uns geholfen hat ein schönes Fest zu gestalten

Lorenz



## *Gedanken am Cäciliensonntag im Lockdown*

Erst wenn es nicht mehr selbstverständlich ist, weiß man die Selbstverständlichkeiten der letzten Jahre zu schätzen.

### **Liebe Frauen und Männer**

des Kirchenchores, der Auensteiner, der Musikkapelle, der Wellerbrüggler, der Antoniussänger in Oetzerau.

**Lieber Organist Georg**, liebe KantorInnen und alle, die sich um die Kirchenmusik bemühen.

Heuer konnten wir euch leider nicht am Cäciliensonntag, den DANK im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes (mit den Chören und der Musikkapelle) persönlich überbringen.

Wir wissen um eure vielen Stunden, die ihr bei den Proben verbringt und die ihr für den Chorgesang bzw. die Musikkapelle investiert - es ist wirklich nicht selbstverständlich das ganze Jahr über immer parat zu stehen - für euch und für eure Familien sicherlich oft ein zeitlicher Spagat - aber er lohnt sich - DANKE dafür!!

Für uns alle ist es eine große Bereicherung und verleiht jedem Gottesdienst einen feierlichen Charakter, wenn eure Stimmen und/oder die Orgel vom Chor aus erklingen.

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde einen  
*Herzlichen Dank und Vergelt's Gott  
für die musikalische Gestaltung  
der Gottesdienste u. Prozessionen*

Johanna Pienz, PGR-Obfrau

P.S. Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr die feierliche Cäcilienmesse wieder gemeinsam feiern können und wir euch den Dank wieder persönlich mitteilen können.

## *Sammlung für Bruder und Schwester in Not*

Am 3. Adventssonntag findet jeweils die Sammlung für Bruder und Schwester in Not statt. Für jene, die an diesen Tagen nicht in die Kirche kommen, bieten wir nunmehr die Möglichkeit an, ihren Beitrag für diese Sammlung auf das Pfarrkonto

**Kto: IBAN AT05 3629 1000 0002 2673**

mit dem Vermerk „Adventsammlung“ zu überweisen.

*Vergelt's Gott*

# *Sternsingen 2021*

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2021. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt den notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht. Infos und online spenden auf [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at).

Beim Sternsingen 2021 sind wir diesmal besonders gefordert. Nach dem derzeitigen Stand dürfen wir die Aktion durchführen, aber es sind einige Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Unter anderem sollten die Kinder nicht in die Häuser gehen, bei Wohnhäusern soll dies im Stiegenhaus geschehen, und einen Mund-Nasen-Schutz tragen sowie unter Einhaltung eines entsprechenden Abstandes ihre Sprüche aufsagen. Trotz dieser leider notwendigen Maßnahmen bitten wir euch, die Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und nach eurer Möglichkeit eine Spende zu übergeben. Dies soll alles kontaktlos geschehen. Der Besuch der Sternsinger ist in der Pfarre Oetz und Oetzerau am **04. und 05. Jänner 2021** geplant. Nähere und aktuelle Informationen bitte dann im Jänner 2021 auf der Pfarrhomepage abrufen.

*Danke!*



# *Weihnachtsfreuden in der Auer Kirche!*

## *Weihnachtskrippe!*

Der heurigen weihnachtlichen Festzeit dürfen wir in mehrerer Hinsicht mit besonderer Vorfreude entgegensehen. Zum einen hat unser pensionierter VSD Hans Neururer eine Weihnachtskrippe für unsere Antonius-Kirche in besonders würdevoller und beeindruckender Ausführung in unzähligen Arbeitsstunden hergestellt. Was besonders dankenswert zu erwähnen ist, er hat dies für uns völlig unentgeltlich gemacht. Die Arbeit an diesem schöpferischen Werk, hat mir während des Lockdown, bzw. deren folgenden Einschränkungen, sehr viel Ausgleich und Erleichterung gebracht, bemerkte Hans Neururer mit sichtlicher Freude und Erfüllung abschließend. Nochmals ein herzliches „Vergelt’s Gott“ Hans für diese Großtat.



## *Heiliger Josef!*

Im Zuge einer Standortverlegung der Marienstatue in unserer Kirche, hat sich eine eventuelle Neuanschaffung eines Hl. Josef regelrecht aufgedrängt. Es war für uns somit naheliegend, mit unserem heimischen Schnitzkünstler Sepp Zangerl diesbezüglich Verbindung aufzunehmen. Nachdem schon ein Hl. Antonius und Hl. Franz von Assisi von ihm unsere Kirche schmücken, hat Sepp sich spontan und mit sichtlicher Begeisterung bereiterklärt, auch noch einen Hl. Josef mit Konsole für uns und ohne jegliches Entgelt zu schnitzen. Lieber Sepp, dafür ein aufrichtiges und von tiefem Herzen kommendes „Vergelt’s Gott“. Du hast uns damit eine irrsinnig große Freude bereitet.

# *Hl. Messe in Oetzerau mit Danksagung und Verabschiedung von Helene Hochmann als langjährige Mesnerin!*

Am Samstag, den 03. Oktober wurde Frau Helene Hochmann aus ihrer Mesnertätigkeit verabschiedet. Im Rahmen des Vorabendgottesdienstes, der als hl. Messe von unserem Pfarrer Krzysstof zusammen mit Helene Hochmann sowie der Oetzerauer Bevölkerung gefeiert wurde, wurde ihr besonders gedankt und Blumen überreicht. Seit 1993 hatte sie dieses Amt inne, das sie mit sehr viel Herzenswärme, Freude und Engagement durchführte.

Besonders gefreut hat mich, dass ich beauftragt war, ihr unseren Dank als Pfarrgemeinde, den der Oetzerauer Bevölkerung als auch meinen persönlichen als ihr Mesnerkollege aus Oetz, auszusprechen.

Mir war es ein Anliegen auf eine Besonderheit dieses Tages, mit viel Regen, einen Regenbogen aber auch Sonne, die sich gezeigt, hinzuweisen und Bezug zu nehmen auf die Tätigkeit von Helene.

„Der Herrgott hat heute den Himmel weinen lassen, weil du dich heute verabschiedest von Deinem Mesnerdienst, aber daneben ließ er auch die Sonne scheinen aus Dankbarkeit für Alles, und mit dem Regenbogen, der sich bereits am Morgen über Oetzerau zeigte, will er seine Verbindung mit dir zeigen.“

Im Zuge dieser Verabschiedung erfolgte auch die Übergabe des Schlüssels an die neue Mesnerin Agnes Jäger, die sich bereit erklärt hat, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Ihr wünschen wir dazu viel Kraft, Freude und Herzensliebe für diese Tätigkeit.

Euer Mesner Josef

## *Ferdl Rosenhammer wurde 90!*

Zu diesem besonderen Tag, möchten wir vom Pfarrgemeinderat und vom Pfarrkirchenrat, Dir lieber Ferdl alles Liebe und Gute, sowie Gottes Segen und Gesundheit für Dein weiteres Leben wünschen!

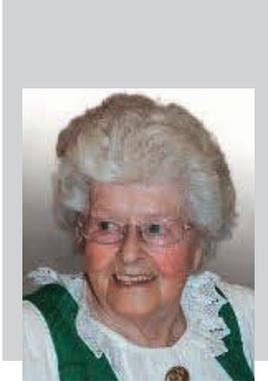
Dir Ferdl gebührt ein ganz großer Dank für Deine selbstlose und vor allem auch großzügige Unterstützung und Hilfe in allen Blumenschmuckangelegenheiten in der Kirche. Deine Arbeit im Hintergrund wurde von Niemanden gesehen, aber von allen Kirchenbesuchern wahrgenommen, wenn sie offenen Auges den geschmückten Altar sahen. Ein Anruf genügte und du warst zur Stelle!

Danke für Alles *Josef, Mesner*

Als Dank und Anerkennung für die jahrzehntelange Arbeit beim Kirchenschmuck und Friedhofspflege erhielt Ferdl Rosenhammer von der Diözese eine Dankesurkunde mit einem persönlichen Brief von unserem Herrn Bischof. Unsere Pfarrsekretärin Elfi überbrachte Ferdl die Glückwünsche von der Diözese samt einem Bildband und einem Geburtstagsbillet von unserer Pfarrgemeinde.

An dieser Stelle sei auch Irene Rosenhammer einmal gedankt, die ganz selbstverständlich die Arbeit für den Blumenschmuck in der Kirche von ihrem Vater weiter übernommen hat. Danke und Vergelt's Gott der Gärtnerei Rosenhammer!!

im Namen der Pfarrgemeinde *Johanna Pienz*, PGR-Obfrau



## *Nachruf Martha Gstrein*

Mit großer Trauer haben wir die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass Martha Gstrein am 18.06.2020 die Reise zum Herrn angetreten hat. Unser Mitgefühl gilt den 4 Kindern Franz, Vroni, Gustl und Barbara. Martha Gstrein, geborene Gritsch, wurde am 16.12.1928 in Sautens geboren. Sie erlernte das Schneiderhandwerk und war auch als Kindergartenante tätig. Trotz dem arbeitsreichen Leben als Mutter, Hausfrau, Bäuerin und Gästezimmervermieterin fand sie immer wieder die Zeit, sich sehr intensiv für die Allgemeinheit – und hier vor allem im bäuerlichen und sozialen Umfeld – zu engagieren.

Martha Gstrein war 17 Jahre Orts- und Gebietsbäuerin, 13 Jahre Bezirksbäuerin, 11 Jahre Obfrau der Landwirtschaftsmeisterinnen von Tirol, seit 1978 Mitglied des landwirtschaftlichen Schulbeirates, wurde 1980 als erste Frau in den Oetzer Gemeinderat gewählt. 1983 wurde sie vom Tourismus zur Obmannstellvertreterin des bäuerlichen Vermietworkes gewählt.

Als Gemeinderätin setzte sie sich intensiv im Sozial- und Landwirtschaftsausschuss ein, war treibende Kraft bei dem 1990 gegründeten Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal und war auch deren erste Obfrau bis zum Jahr 1997. Martha war auch freiwillig im Einsatz mit der Pflege von Hilfsbedürftigen tätig, war Initiatorin und Fahrerin von Essen auf Rädern, organisierte Erholungsurlaube für Bäuerinnen und Kinder, hielt Trachtennähkurse ab und begleitete mehrere Lehrfahrten für die Bäuerinnen.

Ein besonderes Bedürfnis war ihr die Pflege des Friedhofes und die Restaurierung der Kalvarienbergkapelle. Mit Basaren und sonstigen Veranstaltungen ist es Martha Gstrein immer wieder gelungen, die dafür notwendigen Geldmittel aufzutreiben. Es gelang ihr auch unter Mithilfe von Pfarrer Benedikt Kössler trotz anfänglichem Widerstand die Aufbahrung der Verstorbenen in der Michaelskapelle einzuführen.

Für den großen und selbstlosen Einsatz von Martha Gstrein für die Allgemeinheit, erhielt sie 1986 die Verdienstmedaille des Landes Tirol, 1987 das Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes in Gold, 1989 wurde ihr das Ehrenzeichen der Gemeinde Oetz verliehen und ihr wurde auch eine Ehrung durch das Kuratorium „Schöneres Tirol“ zuteil.

Wir werden Martha, ihre ruhige, ehrliche und umtriebige Art, – den Menschen und ihr besonderes Engagement der Allgemeinheit gegenüber – vermissen und sie im Glauben an die Auferstehung und ein Wiedersehen in liebender Erinnerung behalten.

Ruhe in Frieden Martha

Im Namen vom Pfarrgemeinderat Oetz  
Sieghard Schöpf  
Chronist

# Unsere Verstorbenen im Kirchenjahr in Oetz



23.11.2019  
Plattner  
Erich



02.01.2020  
Neururer  
Werner



08.01.2020  
Riml  
Rosmarie



01.02.2020  
Pohl  
Herbert



27.02.2020  
Friedle  
Anton



10.03.2020  
Röck  
Hedi



06.04.2020  
Stecher  
Hugo



20.04.2020  
Harrer  
Gustav



07.06.2020  
Gstrein  
Herta



18.06.2020  
Gstrein  
Martha



26.07.2020  
Riml  
Gerhard



03.08.2020  
Thurnes  
Fritz



12.08.2020  
Griesser  
Luise



09.11.2020  
Mantl  
Wilma



13.11.2020  
Gritsch  
Anton „Toni“

# Unsere Verstorbenen im Kirchenjahr in Sautens



15.01.2020  
Antretter  
Günther



05.02.2020  
Neurauter  
Bernhard



17.03.2020  
Gritsch  
Emma



16.04.2020  
Neururer  
Helga



27.04.2020  
Holzknecht  
Franz



28.04.2020  
Zangerl  
Brigitte



02.05.2020  
Raich  
Olga



09.05.2020  
Schuchter  
Hans



17.05.2020  
Grundl  
Gisela



21.06.2020  
Hackl  
Silvia



03.07.2020  
Klöter  
Heinz



26.09.2020  
Heß  
Harald

12.05.2020  
Barna  
Zoltan

# Weihnachtsevangelium (LK 2,1-20)

## Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

## Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

## Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.





### *Weihnacht' wie es früher war*

Ich wünsche Dir in diesem Jahr,  
mal Weihnacht' wie es früher war.

Kein Hetzen zur Bescherung hin,  
kein Schenken ohne Herz und Sinn.

Ich wünsch' Dir eine stille Nacht,  
frostklirrend und mit weißer Pracht.

Ich wünsche Dir ein kleines Stück,  
von warmer Menschlichkeit zurück.

Ich wünsche Dir in diesem Jahr,  
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.

Es war einmal, schon lang ist's her,  
da war so wenig - so viel mehr.

*Gerade in diesem besonderen und oftmals schwierigen  
Jahr 2020 ist uns das „Wenige“ wieder bewusster und  
wertvoller geworden und vielleicht haben wir dadurch das  
„Mehr“ und den Mehrwert wieder einmal erlebt und gesehen.  
In diesem Sinne wünschen der Pfarrgemeinderat von Sautens  
und Oetz eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit  
und ein gesundes neues Jahr.*

# GOTTESDIENSTORDNUNG

**Vorauszuplanen welche Gottesdienste wo und wann gefeiert werden können, ist aufgrund der oft kurzfristigen coronabedingten Änderungen sehr schwierig und daher ersuchen wir alle die aktuellen Informationen auf der Homepage abzurufen oder in den Schaukästen bei der Kirche einzusehen.**

**Umso herzlicher wünschen wir allen eine gute und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Alles Gute vor allem Gesundheit im Neuen Jahr 2021.**



## Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Sprechstunden bei Hr. Pfarrer Krzysztof Kaminski nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514

### Pfarramt Oetz

**Tel. Nr. 05252 - 6288**

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pfarramt Sautens

**Tel.Nr.05252/6541 oder 0676/87307516**

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Impressum:** Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5 - Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens - **Texte:** Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski, Hans Jäger, Josef Anzelini, Johanna Pienz, Sieghard Schöpf, Thurner Markus, Strigl Hans Peter, Ludwig Auer, Leonhard, Lina, Jakob, Lorenz - **Fotos:** Foto Stock, Sieghard Schöpf, Ludwig Auer  
**Grafik und Zusammenstellung** Ernst Mairhofer